

Mehr als schön: Ecodesign als Investition in eine nachhaltige Zukunft – Auftakt des Umweltkommunikationsprojekts erneut mit Ausstellung und Workshop in Ludwigsburg

geschrieben von Andreas | 9. März 2017

Pressemitteilung

Berlin, 8. März 2017

Auch in diesem Jahr startet das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt fachlich und finanziell geförderte Umweltkommunikationsprojekt „Ecodesign als Beitrag zu einer umweltverträglichen und materialeffizienten Produktgestaltung“ wieder mit einer feierlichen Veranstaltung am 20. März im Scala in Ludwigsburg. Im Anschluss eröffnet die Wanderausstellung „Mehr als schön“ im MIK Museum Information Kunst Ludwigsburg. Die dort präsentierten beispielhaften Projekte möchten Unternehmen, Designbüros und -agenturen sowie Verbraucherinnen und Verbraucher für ökologische Gestaltung sensibilisieren. Auf unternehmerischer Seite soll zu einem besseren Verständnis von Ecodesign als zukunftsweisendem Innovationsfaktor sowie zu mehr Kooperationen mit Kreativen angeregt werden. Workshops und Diskussionsveranstaltungen bieten Gelegenheit zu Information und Austausch.

Die in der Wanderausstellung präsentierten Arbeiten zeigen, wie ein frühzeitiger Einsatz von Designkompetenzen in der Produktentwicklung zu gut durchdachten und umweltverträglichen Produkten, Konzepten sowie Services führen kann. Eine

gründliche Gestaltungsarbeit, die neben der Ästhetik von Anfang an Herstellung, Gebrauch, Recycling oder Entsorgung, aber auch das Nutzerverhalten einbezieht, führt zu Ergebnissen, die langfristig überzeugen – die „Mehr als schön“ sind.

Die Ausstellung ist vom 21. März bis 9. April 2017 im MIK Ludwigsburg zu sehen. Sie zeigt herausragende Ideen und Lösungen für nachhaltiges Design, die es 2016 in die engere Wahl für den Bundespreis Ecodesign geschafft haben. Eine aus Design- und Umweltexperten bestehende Jury hat insgesamt 26 Produkte, Dienstleistungen und Konzepte nominiert, von denen acht den Preis erhielten.

Am 27. März führt die Umweltexpertin Dr. Ulrike Eberle im MIK einen Workshop zum Thema „Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewertung von Produkten und Dienstleistungen“ durch. Neben theoretischem Wissen zu Ecodesign steht die praktische Anwendung im Mittelpunkt. Zielgruppe sind Designerinnen und Designer sowie kleine und mittlere Unternehmen, die wenig oder keine Erfahrung in der Anwendung der Prinzipien und Kriterien von Ecodesign haben.

Nach der Präsentation im MIK wird die Ausstellung dieses Jahr auch im Rahmen der vom Umweltbundesamt veranstalteten Konferenz „Wider die Verschwendung“ am 11. Mai in Berlin, von Juli bis August im Umweltbundesamt in Dessau und anschließend bis in den November im Designhaus Darmstadt gezeigt.

Designerinnen und Designer sind keine Stylisten, sondern können zu einem guten Nachhaltigkeitsmanagement und einer zukunftssträchtigen Positionierung auf dem Markt verhelfen. Doch gerade kleine und mittlere Unternehmen schrecken oft vor vermeintlich hohen Kosten für Gestaltungsarbeit zurück. Das Umweltkommunikationsprojekt speziell für kleine- und mittelständische Unternehmen möchte hier Abhilfe schaffen: Zum einen vermitteln die Qualifizierungsworkshops sowohl umfassendes Wissen zu Ecodesign als auch zu Möglichkeiten

seiner Implementierung in Unternehmensprozesse. Zum anderen bieten sie Gelegenheit zur regionalen Vernetzung.

Das Projekt läuft von November 2015 bis Oktober 2018. In diesem Zeitraum sind deutschlandweit mindestens zwölf Qualifizierungsworkshops sowie Vorträge, Podiumsdiskussionen und weitere Veranstaltungen geplant. Das Vorhaben wird fachlich und finanziell mit knapp 125.000 € von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt unterstützt. Für die Konzeption und Durchführung ist das Internationale Design Zentrum Berlin (IDZ) verantwortlich.

Auftaktveranstaltung und Ausstellungseröffnung

20. März 2017, 19 Uhr
im Scala, Ludwigsburg

Ausstellung „Mehr als schön“

21. März bis 9. April 2017
im MIK Museum Information Kunst, Ludwigsburg
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr
Montags und an Feiertagen geschlossen

Workshop in Ludwigsburg

27. März 2017, 9 bis 16 Uhr
im MIK Museum Information Kunst, Ludwigsburg
Thema: „Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewertung von Produkten und Dienstleistungen“
Leitung: Dr. Ulrike Eberle, corsus – corporate sustainability
Teilnahme kostenlos, Anmeldung per Mail an
medien@ludwigsburg.de

Weitere bisher geplante Stationen der Ausstellung

21. März bis 9. April 2017 im MIK Museum Information Kunst, Ludwigsburg
11. Mai 2017 zur Konferenz „Wider die Verschwendung“ in der Jerusalemkirche, Berlin
13. Juli bis 27. August 2017 im Umweltbundesamt, Dessau

31. August bis 5. November 2017 im Designhaus Darmstadt

Das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt loben den Bundespreis Ecodesign seit 2012 in Kooperation mit dem Internationalen Design Zentrum Berlin jährlich aus. Weitere Informationen zum Bundespreis Ecodesign unter bundespreis-ecodesign.de.

Kontakt

IDZ | Internationales Design Zentrum Berlin e.V.
Am Park 4
10785 Berlin

Ansprechpartnerin für Pressefragen: Lene Schwarz

T +49 (0)30 61 62 321-21

F +49 (0)30 61 62 321-19

lene.schwarz@idz.de

www.idz.de

Bundespreis Ecodesign 2016 ausgeschrieben

geschrieben von Andreas | 9. März 2017

Gemeinsame Pressemitteilung

Berlin, 18. Januar 2016

Das Bundesumweltministerium (BMUB) und das Umweltbundesamt (UBA) loben zum fünften Mal den Bundespreis Ecodesign aus. Mit dem Preis sollen Produkte, Dienstleistungen und Konzepte ausgezeichnet werden, die sowohl ökologisch als auch ästhetisch herausragen. Unter dem Motto „Mehr als schön“ können sich Unternehmen, Designagenturen, Start-Ups und

Studierende bis zum 11. April mit ihren Einreichungen bewerben.

Bundesumweltministerin Barbara Hendricks: „Wir wollen mit dem Wettbewerb anregen, dass die Auswirkungen unserer Konsumgewohnheiten auf die Umwelt und auf soziale Aspekte kritischer hinterfragt werden. Für die Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen bedeutet das, eine langfristige und ganzheitliche Perspektive einzunehmen. Das macht Vorreiter eines guten Designs aus, die wir mit dem Bundespreis Ecodesign auszeichnen wollen.“

Die Präsidentin des UBA, Maria Krautzberger: „Der Bundespreis Ecodesign schafft eine öffentliche Plattform für kluge Köpfe, die Produkte und Dienstleistungen so gestalten, dass sie sowohl ästhetisch als auch ökologisch überzeugen. Er ist der erste und einzige Designpreis, der ökologische und gestalterische Kriterien gleichwertig nebeneinander stellt.“

Der Bundespreis Ecodesign wird erneut in vier Kategorien vergeben: In der Kategorie „Produkt“ werden auf dem deutschen Markt erhältliche Produkte sowie Prototypen mit Marktreife prämiert. Konzepte, Studien und Modellprojekte können in der Kategorie „Konzept“ eingereicht werden, Dienstleistungen und Systemlösungen in der Kategorie „Service“. In der Kategorie „Nachwuchs“ steht der Wettbewerb Studierenden, Absolventinnen und Absolventen offen.

Bevor die Einreichungen von der interdisziplinär besetzten Jury im Original begutachtet werden, trifft ein Expertengremium des UBA und des Projektbeirates eine Vorauswahl. Bewertet werden die Einreichungen anhand einer transparenten Kriterienmatrix, die vom BMUB und dem UBA in Kooperation mit dem Internationalen Design Zentrum Berlin (IDZ) entwickelt wurde. Dabei wird der gesamte Lebensweg der eingereichten Projekte berücksichtigt.

Die Preisträger und Nominierten sollen am 28. November 2016

bei der Preisverleihung im Bundesumweltministerium geehrt und in einer Wanderausstellung auf Messen und in Museen präsentiert werden. Die Ausstellung der Preisträger und Nominierten aus dem Jahr 2015 wird am 14. März 2016 in Ludwigsburg eröffnet. Begleitend zur Ausstellung finden Workshops und Veranstaltungen statt.

Bewerbung und weitere Informationen zum Wettbewerb und der Ausstellung unter:

www.bundespreis-ecodesign.de

Bewerbungsfrist: 11. April 2016

Entwicklung und Durchführung:

Internationales Design Zentrum Berlin e. V. (IDZ)

www.idz.de

Jury 2016:

Werner Aisslinger (Produktdesigner)

Prof. Anna Berkenbusch (Kommunikationsdesignerin)

Andreas Detzel (Umweltexperte)

Prof. Matthias Held (Produktdesigner)

Dr. Thomas Holzmann (Vizepräsident des Umweltbundesamtes)

Prof. em. Günter Horntrich (Produktdesigner)

Dr. Claudia Perren (Architektin)

Rita Schwarzelühr-Sutter (Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium)

Prof. Friederike von Wedel-Parlow (Modedesignerin)

—

Kontakt:

Büro Bundespreis Ecodesign

IDZ | Internationales Design Zentrum Berlin e. V.

Columbiadamm 10 | 12101 Berlin

Christiane Caldari-Winkler

T +49 (0)30 280 95 111

F +49 (0)30 280 95 112

presse@bundespreis-ecodesign.de

www.bundespreis-ecodesign.de

www.facebook.com/BundespreisEcodesign

www.twitter.com/bundespreiseco

Ausstellungseröffnung: Bundespreis Ecodesign 2014

geschrieben von Andreas | 9. März 2017

Grüne Innovation kommt weiter. Der Bundespreis Ecodesign präsentiert die Gewinner und Nominierten 2014 in der jährlichen Wanderausstellung. Die erste Station eröffnet am 16. März im MIK Museum Information Kunst in Ludwigsburg. Die Ausstellung zeigt, wie sich anspruchsvolles Design, ökologische und ökonomische Anforderungen vereinbaren lassen. Zu sehen sind energiesparende und reparaturfähige Produkte, innovative Transportsysteme, nachhaltige Mode, umweltverträglichen Produktionsverfahren, Online-Spiele und Applikationen. Die Ausstellung läuft bis zum 5. April 2015. Weitere Stationen sind in Planung.

Unter dem Motto „Grüne Innovation kommt weiter“ haben das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und das Umweltbundesamt (UBA) 2014 den Bundespreis Ecodesign vergeben. Der Wettbewerb zeichnet innovative Produkte, Dienstleistungen und Konzepte aus, die sowohl ästhetisch als auch ökologisch überzeugen.

Der Bundespreis Ecodesign wurde 2015 erneut ausgeschrieben. Bewerbungen in den Wettbewerbskategorien Produkt, Service, Konzept und Nachwuchs sind noch bis zum 27. April 2015 möglich. Der Wettbewerb steht Unternehmen aller Größen und Branchen sowie Designerinnen und Designern offen.

Das Ziel von Ecodesign ist es, Produkte, Dienstleistungen und Systeme so zu gestalten, dass negative Umwelteinflüsse in allen Lebensphasen möglichst gering bleiben. Dabei fließen die Kriterien Langlebigkeit, der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und die Vermeidung von Schadstoffen und Abfällen von Anfang an in die Produktkonzeption ein. Der überwiegende Anteil aller Umweltauswirkungen wird bereits während der Designphase festgelegt.

Die Stadt Ludwigsburg verfolgt seit rund zehn Jahren das Konzept der nachhaltigen Stadtentwicklung. Hierfür wurde die Stadt Ludwigsburg mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2014 geehrt. Darüber hinaus unterstützt und fördert die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH die erfolgreichen Industrieunternehmen der Region schon seit Langem dabei, nachhaltige, funktionale und zugleich ästhetische Produkte auf den Markt zu bringen.

Alle Informationen zum Wettbewerb und zur Ausstellung unter:

www.bundespreis-ecodesign.de

Ausstellungsflyer:

http://www.idz.de/dokumente/flyer_ecodesign2015_06.pdf

Ausstellung der Preisträger und Nominierten des Bundespreises Ecodesign 2014

Eröffnung: feierlicher Empfang am Montag, den 16. März 2015 um 19.00 Uhr im Scala Ludwigsburg. Anschließend Besichtigung der Ausstellung im MIK Museum Information Kunst. Es besteht die Möglichkeit, vor Ort Fragen zu stellen und Bildaufnahmen zu machen. Anmeldung zur Eröffnung unter: medien@ludwigsburg.de

Ausstellung: vom 17. März bis 5. April 2015, Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Montags und Feiertags geschlossen.

Bundespreis Ecodesign 2015

Bewerbungsfrist bis zum 27. April 2015

Bewerbung unter: www.bundespreis-ecodesign.de

Bildmaterial

Das Logo des Bundespreises Ecodesign und Bildmaterial zu den Preisträgern und Nominierten 2014 finden Sie unter:
<http://www.bundespreis-ecodesign.de/de/presse.html>

IDZ | Internationales Design Zentrum Berlin e. V.

Das Internationale Design Zentrum Berlin (IDZ) ist ein Verein zur Designförderung und damit den Potenzialen und der Qualität im Design verpflichtet. Seit seiner Gründung 1968 versteht sich das IDZ als Kompetenzzentrum und Kommunikationsplattform zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur und widmet sich Zukunftsfragen im Design. Durch Projekte, Ausstellungen und Veranstaltungen richtet das IDZ den Fokus auf verschiedene Aspekte der Gestaltung, präsentiert und diskutiert aktuelle Themen im Design. Soziale, ökonomische und ökologische sowie ästhetische Aspekte sind Teil der Auseinandersetzung mit dem Ziel, die Arbeit von Gestalterinnen und Gestaltern zu fördern und das Designbewusstsein bei Verbraucherinnen und Verbrauchern, in Unternehmen aber auch in der Politik zu stärken. www.idz.de

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Bei Veröffentlichung bitte ich um Zusendung eines Belegexemplars.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Caldari-Winkler

Büro Bundespreis Ecodesign

IDZ Internationales Design Zentrum Berlin e. V.

Flughafen Tempelhof Columbiadamm 10 | 12101 Berlin

T +49.(0)30.280 95 111 | F +49.(0)30.280 95 112

presse@bundespreis-ecodesign.de | www.bundespreis-ecodesign.de

www.facebook.com/BundespreisEcodesign |

www.twitter.com/BundespreisEco

Hendricks und Krautzberger zeichnen Gewinner des Bundespreises Ecodesign 2014 aus

geschrieben von Andreas | 9. März 2017



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



IDZ

Internationales
Design Zentrum Berlin

Gemeinsame Pressemitteilung

15. November 2014

Bundesumweltministerin Barbara Hendricks und die Präsidentin des Umweltbundesamtes, Maria Krautzberger, haben am 14. November in Berlin die Gewinner des Bundespreises Ecodesign 2014 ausgezeichnet. Insgesamt wurden 13 Projekte in den Wettbewerbskategorien Produkt, Konzept, Service und Nachwuchs prämiert. Dazu gehören energiesparende und reparaturfähige elektronische Produkte, innovative Transportsysteme für den Stadtverkehr, eine nachhaltige Modekollektion, umweltverträgliche Produktionsverfahren in der Leder-, Brillenglas- und Textilherstellung sowie ein Online-Spiel zur CO₂-Reduzierung im Alltag.

Bundesumweltministerin Hendricks: „Zukunftsfähige Produkte sind eine wichtige Voraussetzung für einen umweltverträglichen Konsum. Dafür brauchen wir Menschen mit Ideenreichtum, Phantasie und unternehmerischem Mut. Der Bundespreis Ecodesign unterstützt und anerkennt ein solches Engagement. Die einzelnen Projekte haben einmal mehr gezeigt, dass ökologisch anspruchsvolle Modelle auch ästhetisch sehr ansprechend gestaltet werden können.“

Aus über 200 Einreichungen wählten die Umwelt- und Designexperten der Jury – darunter auch die Parlamentarische Staatssekretärin im BMUB, Rita Schwarzelühr-Sutter – die Nominierten und Preisträger aus. Der Juryvorsitzende Günter Horntrich sieht in den qualitativ hochwertigen Einreichungen ein klares Zeichen dafür, dass der Stellenwert des ökologischen Designs wächst und nachhaltige Gestaltung sich längst vom früheren Image des Öko-Looks verabschiedet hat.

UBA-Präsidentin Krautzberger hob die positiven Entwicklungen hervor, merkte aber auch an: „Wir dürfen in unseren Bemühungen nicht nachlassen, um ökologische Kriterien selbstverständlich in der Produktentwicklung zu verankern. Wichtig dabei sind vor allem rechtliche Vorgaben in der Ökodesignrichtlinie oder auch die Designausbildung. Denn eine nachhaltige, lebenswerte Zukunft muss gestaltet werden, und dafür brauchen wir engagierte Produktgestalter und Gestalterinnen.“

Die ausgezeichneten Projekte werden in einer Wanderausstellung präsentiert, die 2015 an unterschiedlichen Orten im Bundesgebiet gezeigt wird. Anfang Februar 2015 wird der Bundespreis Ecodesign erneut ausgeschrieben und geht damit bereits in die vierte Runde.

Das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt loben den Bundespreis Ecodesign seit 2012 jährlich in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Design Zentrum Berlin e. V. aus. Ein Projektbeirat unterstützt das Vorhaben.

Preisträger

Informationen über die mit dem Bundespreis Ecodesign 2014 ausgezeichneten Projekte finden Sie hier: <http://www.bundespreis-ecodesign.de/de/wettbewerb/2014/preisträger14.html>

Bildmaterial der Preisverleihung finden Sie hier: <http://www.picdrop.de/kuehnapfel-fotografie/Preisverleihung+Ecodesign++Druckdaten>

Für weiteres Bildmaterial kontaktieren Sie uns: presse@bundespreis-ecodesign.de

Jury

Werner Aisslinger (Designer mit Schwerpunkt auf Produktdesign und Architektur)

Dr. Kirsten Brodde (Campaignerin Greenpeace e. V., Autorin)

Dr. Thomas Holzmann (Vizepräsident des Umweltbundesamtes)

Prof. em. Günter Horntrich (emeritierter Professor für Design und Ökologie an der KISD)

Theresa Keilhacker (Architektin mit Schwerpunkt auf nachhaltigem Planen und Bauen)

Dr. Dietlinde Quack (Leiterin der Gruppe Konsum im Bereich Produkte und Stoffströme und der Verbraucher- Informationskampagne EcoTopTen.de am Öko-Institut)

Rita Schwarzelühr-Sutter (Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit)

Prof. Dr. h.c. Erik Spiekermann (Kommunikationsdesigner, Schriftgestalter und Autor)

Projektbeirat

Victoria Ringleb, Allianz deutscher Designer (AGD)

Anne Farken, BMW Group DesignworksUSA

Prof. Matthias Held und Sabine Lenk, Deutsche Gesellschaft für Designtheorie

und -forschung (DGTF)

Lutz Dietzold, Rat für Formgebung

Prof. Susanne Schwarz-Raacke (Produktdesign), Prof. Heike Selmer (Modedesign)

und Prof. Dr. Zane Berzina (Textil- und Flächendesign), Kunsthochschule Berlin-

Weißensee (KHB)

Karin-Simone Fuhs und Dorothea Hess, ecosign/Akademie für Gestaltung

Dr. Stephan Kabasci und Hendrik Roch, Fraunhofer-Institut UMSICHT

Stephan Rabl, Handelsverband Deutschland (HDE)

Dr. Dominik Klepper, Markenverband

Johanna Kardel, Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)

Entwicklung und Durchführung

Internationales Design Zentrum Berlin e. V. (IDZ)

www.idz.de